
	<h2>C. Geseßeskunde.</h2>	
<p>Zimmererzunft Lützelstein.</p>		<p>Schmiedezunft Straßburg.</p>

319. Im Schutze des Staats.

Heil'ge Ordnung, segensreiche
Himmelstochter, die das Gleiche
frei und leicht und freudig bindet,
die der Städte Bau gegründet,
die hier ein von den Gefilden

rief den ungesell'gen Wilden,
eintrat in der Menschen Hütten,
sie gewöhnt' zu sanften Sitten
und das tenerste der Bande
wob, den Trieb zum Vaterlande!

Schiller.

320. Die Segnungen der staatlichen Ordnung.

Unser großer Dichter Schiller sagt: „Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren“. Das ist ein ebenso wahres, als schönes Wort. Allein wo viele Menschen beisammen wohnen, ist die Freiheit des einzelnen nicht schrankenlos; sie hört genau da auf, wo die Freiheit des andern beginnt. Das ist nun manchem unbequem. Er möchte tun, was ihm beliebt, und ist unzufrieden mit dem Staate, der ihn in seine Schranken weist. Er übersieht dabei den hohen Wert der Ordnung und die zahllosen Wohlthaten, die der Staat jedem von uns täglich erweist.

Der Staat ist der Beschützer unsrer Person und unsres Eigentums. Er schreitet gegen Beleidigungen, falsche Anschuldigungen und Körperverletzungen ein. Er verbietet Hausfriedensbruch, Diebstahl, Erpressung, Betrug, Urkundenfälschung, Brandstiftung u. s. w. und verhängt Strafen, wenn sie gleichwohl verübt werden. Man stelle sich einmal den Zustand vor, der eintreten müßte, wenn der staatliche Schutz auch nur ein Jahr lang aufhören würde! Alle Bande der Ordnung würden sich lösen. Der Starke allein wäre Meister. Der Schwache wäre keinen Augenblick seines Eigentums, seiner persönlichen Sicherheit, ja seines Lebens sicher.

Der heutige Staat sucht auch die materielle Wohlfahrt seiner Bürger zu fördern. Er baut Straßen, Eisenbahnen und Kanäle und ermöglicht dadurch Handel und Verkehr. Er sorgt für einen zweckmäßigen Waldbau und erschließt dadurch sich selbst und den Gemeinden sichere Einnahmen. Durch Zölle, die er auf ausländische Erzeugnisse legt, schützt er die Erträgnisse des heimischen Bodens, sowie der Fabrikarbeit. Auch hat er die